

# Volk- & Anzeigebblatt.

Nro. 71. 31. Jahrgang.

Abonnementspreis,  
Bei der Redaktion 90 Pfg.  
durch die Post bezogen 1 Mk.  
15 Pfg. vierteljährlich.

Erscheint  
Dienstag,  
Donnerstag  
& Samstag.

Einrückungs-Gebühr.  
Die 3spaltige Zeile ob. deren Raum  
6 Pfg. Anzeigen welche bis Montag,  
Mittwoch und Freitag Mittags  
eintreffen, finden Aufnahme.

Winnenden, Samstag den 21. Juni 1879.

## Waschhaus - Pacht.

Heute den 21. Juni Abends 6 Uhr wird in hiesigem Rathhause der hintere Theil des städt. Waschhauses am Mühlbach-Canal im Aufstreich verpachtet. Wozu Lusttragende eingeladen werden.  
Winnenden, den 16. Juni 1879.  
Stadtpflege.

Winnenden.

Das Brechen von circa 200 □ Meter Pflastersteine im Steinbruch Haselstein wird heute  
Samstag den 21. d. Abends 6 Uhr auf dem Rathhaus im Abstreich verankündigt.  
Bauverwalter Kiedaisch.

Leutenbach.

## Eichenstamm- und Brennholzverkauf.

Am Dienstag den 24. d. M. werden aus dem hiesigen Gemeindewald Remschlag verkauft:



196 Stück Wagnerereichen von 4 bis 10 M. Länge und 12—27 Cm. Durchmesser,

42 Nm. eichene Brügel, 950 Stück eichene Wellen.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Schlag an der Straße von Hertmannsweiler gegen den Stöckenhof. Abfuhr ganz gut.

Leutenbach, 17. Juni 1879.  
Schultheißenamt.

Nettersburg.

## Jagd - Verpachtung.

In Folge gemachten Nachgebots kommt die Jagd auf hiesiger Markung am  
Dienstag den 24. d. M.

Morgens 8 Uhr

auf hiesigem Rathhaus zum wiederholten Mal in Aufstreich.

Den 18. Juni 1879.

Schultheißenamt  
Sahn.

Winnenden.

Ein noch sehr gut erhaltenes weißes Kinder - Schieb - Wäglein ist billig zu verkaufen durch  
Sattler Wurst.

Winnenden.

Sonntag den 22. Juni bei günstiger Witterung

## REUNION

ins Kögels Garten, wozu freundlichst einladet.

Anfang 1/4 4 Uhr.

Kögel.

Entree 20 Pf.

Sugg.

Winnenden.

## Einladung.

Allen Missionsfreunden diene zur Nachricht, daß am Feiertag Joh. d. Tauf. den 24. d. M. bei gutem Wetter, Nachmittags 2 Uhr ein

## Missionsfest

im Garten hinter dem Hause der Wittwe Luckert abgehalten wird. Bei ungünstiger Witterung im Saal des Missionshauses.

Prediger Funck.

Nettersbach.

## Vergebung von Bauarbeiten.

Unterzeichneter verankündigt die Maurer- und Steinhauer-Arbeit zu einem neuen Wohnhaus am nächsten Johannifeiertag Nachmittags 2 Uhr in der Restauration zum Bahnhof tüchtige Akkordslustige ladet ein

Ludwig Schäfer.

Brenningsweiler.

## Jagd-Verpachtung.

Dienstag den 24. d. Mts. Mittags 1 Uhr wird das Jagdrecht auf hiesiger Markung auf weitere 6 Jahre im Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber einladet

Schultheiß Schäfer.

Winnenden.

Den Grasertrag von 1 1/2 Btl. im Stöckach hat zu verkaufen.

Christoph Lämmles Wittwe.

Winnenden.

Heute Samstag Abends 7 Uhr im Hirsch

## großes Concert

der berühmten blauen-böhmischen

## Musikgesellschaft (9 Personen)

unter der Direction von Carl Brda bei günstiger Witterung im Garten, andernfalls in den untern Localitäten, wozu höflichst einladen

Carl Brda,  
Director.

W. Renner,  
z. Hirsch.

Winnenden.

## Herde - Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mein großes Lager in Herden eigenes Fabrikat bestens zu empfehlen, von den kleinsten Sparherden bis zu den größten Wirthschafts- und Oekonomie-Herden, neuester und vortheilhaftester Construction, welche sich von allen Seiten den Vorzug zu erfreuen haben. Ich lade meine Freunde und Gönner zur Besichtigung meines reichassortirten Lagers höflichst ein und sichere bei solidester Waare und unter Garantie für die Vortrefflichkeit meiner Herde, die billigsten Preise zu

Carl Drück, Schlosserei und Herdgeschäft.

Mein Lager in Kohlenbügeleisen, Kochgeschirr, eisernes und emmalirtes, halte ich gleichfalls bestens empfohlen.

Carl Drück.



Revier Unterweiffach.

## Holz-Verkäufe.

Am Montag den 23. d. Mts. aus dem Kohlhau, Abth. Floßhau und Würzhau: 18 Wagnereichen mit 6,4 Fm, 2 Elzbeer mit 1,2 Fm, 2 Nadelholzstämme mit 1,1 Fm., 53 Nm.



eichene Prügel und Anbruch, 17 Nm. buchene Scheiter, 120 Nm. dto. Prügel und Anbruch, 54 Nm. birchene, erlene, aspene und Nadelholzscheiter und Anbruch, 460 eichene, 4700 buchene, 1090 birchene, aspene und gemischte Wellen, 1 Fuder Nadelstreu. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Schlag. Ob. Floßhau.

Am Donnerstag den 26. d. Mts. Morgens 8 Uhr im Trailwald, Abth. Trailberg: 1 Eiche mit 0,7 Fm., 5 Nadelholzstämme mit 3 Fm., 18 Nm. buchene Scheiter, 31 Nm. dto. Prügel und Anbruch, 14 Nm. eichene, erlene, aspene und Nadelholzprügel und Anbruch; 390 buchene, 350 eichene und gemischte Wellen.

Reichenberg, den 14. Juni 1879.

R. Forstamt  
Bechtner.

Lehnenberg.

Dienstag den 24. Juni Mittags 1 Uhr verkaufe ich

## 20 Stück Schäleichen

geeignet für Wagner und Zimmerleute.

Jakob Baumann.

Unterzeichnete hat eine bereits neue

## Nähmaschine

zu verkaufen. Wittwe Wutschler  
in Leutenbach.

Winnenden.

Beste Deutsche Borax-Präparate, sogenannter Patent Stärke Glanz, verleiht der Wäsche als Zusatz zur Stärke schönsten Glanz, elastische Steife und blendende Weiße, empfiehlt

Karl Schäfer, Seifensieder.

## Bleich-Soda,

übertrifft bei allen Reinigungszwecken die Soda durch raschere und gründlichere Wirkung, empfiehlt

Karl Schäfer, Seifensieder.

## Crème,

eine Schmiere für sämtliche matten Lederforten, hat sich seit Jahren als das einzige Mittel bewährt, dem Leder, durch Lagern, Schmutz oder Masse schlecht geworden, wieder seine frühere Farbe und Weichheit zu geben, empfiehlt

Karl Schäfer, Seifensieder.



Die Erzeugnisse  
der Königlich Preussischen und Kaiserlich  
Oesterreichischen

## Hof-Chocolade-Fabrikanten Gebrüder Stollwerck in Cöln a. Rh.,

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau und Wien.

verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.

Die Original 1/4- und 1/2-Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marke (rein Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

S. S. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. Kaiserl. und Königl. Hoh. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Rumänien und Schwarzburg.

19 goldene, silberne und bronzene Medaillen.

## Stollwerck'sche Chocoladen und Cacaos

sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an den Haupt-Bahnhof-Büffets. In Winnenden bei C. F. Glock.

Der außergewöhnlich sensationelle Erfolg, welchen das

## Deutsche Montags-Blatt

Chef-Redacteur:  
Arthur Levysohn.

Verleger:  
Rudolf Mosse.

Berlin.

nach einem Bestehen von noch nicht drei Jahren sich errungen, hat der Redaction und Verlags-Handlung die Pflicht auferlegt, nach wie vor mit Ausbietung aller Kräfte auf dem eingeschlagenen Wege fortzufahren. Das „Deutsche Montags-Blatt“ in Wahrheit ein Familienblatt für die Klasse der geistig Vornehmen und der Aristokratie der Bildung, ist durch die Mannigfaltigkeit seines Inhalts, womit es nach allen Seiten hin reichste Anregung giebt, zu einem Spiegel des Lebens und Strebens unserer Tage geworden und bleibt, getreu seinem Wahlspruch: „Von dem Guten das Beste, von dem Neuen das Neueste!“ die originellste literarisch-politische Wochenschrift, welche im deutschen Reiche erscheint. Das „Deutsche Montags-Blatt“ erscheint Montag Morgen, auch außerhalb Berlins am Montag.

1 1/2 Mrk.

vierteljährlich.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Probe-Nummern gratis und franco.

Abonnement pro Quartal:

Zur Begegnung von Verwechslungen verweise man bei Postbestellungen auf Nr. 1163 der Post-Zeitungs-Preisliste pro 1879.

1 1/2 Mrk.

vierteljährlich.

## Husten und Brustkatarrh beseitigt.

Weissenburg am Sand (Bayern). Der ächte rheinische Trauben-Brusthonig von W. H. Zickenheimer in Mainz hat sich auch bei meinem Kinde ausgezeichnet bewährt, indem nach Verbrauch einer Flasche der Husten und Brustschmerz ganz beseitigt war. Matthias Moritz, Maurermeister.

Verkaufsniederl. des gerichtlich anerkannten allein ächten rheinischen Trauben-Brusthonigs in Winnenden bei Herrn Apotheker Fr. Schmid.

Winnenden.

Einen Gartenboden zu etwa 300 Garben, sowie einen Barn zu 150 Garben verpachtet.

Schäfer, Todtengräber.

## Verlorenes.

Am letzten Mittwoch ist von Oppelsbohm nach Winnenden eine Geldgurt mit einem Inhalt von etwa 140 M. verloren gegangen. Der jetzige Besitzer wird gebeten, solche bei der Redaktion abzugeben.

Winnenden.

Es ist ein Kanarienvogel (Harzer Hahn) gelb mit einem schwarzen Strich auf dem Kopf entflohen. Der jetzige Besitzer wird gebeten, solchen gegen Belohnung bei Polizeidiener Ackermann abzugeben.

[Winnenden.]

Mein unteres Logis mit schöner Einrichtung zu jedem Geschäft tauglich ist sogleich oder bis Jacobi zu vermieten; auch hat dieselbe ihr Pferdegeschirr zu verkaufen. W. Lufert.



**Winnenden.**

Eine Parthie baumwollene gereifte  
**Strumpflängen**  
empfiehlt, um damit zu räumen, zum An-  
kaufspreis.

**C. F. Binz, Kaufmann.**

**Winnenden.**

1 Viertel hohen Klee im hinteren Stöckach  
hat aus Auftrag auf diesen Sommer zu  
verpachten.

**Johannes Lauer.**

**Winnenden.**

**Gras & Klee zu verpachten.**

1/2 Mrg. Gras in den Seewiesen und  
2 1/2 Mrg. Gras gemischt mit Klee in der  
Seehalde verpachtet auf diesen Sommer.

**C. A. Müller.**

**Winnenden.**

Bei Unterzeichnetem ist fortwährend gut-  
gebrannten

**Gannstatter Gyps,**

per Sack (2 Simri) 70  $\frac{3}{4}$  zu haben.  
Gastwirth **Muffschlag.**

**Winnenden.**

**Gesucht** wird in eine kl. Familie  
bis Sakobi ein geordnetes  
Mädchen, Lohn und Behandlung gut.  
Näheres bei **C. Käfer Ww.**

**Winnenden.**

Einen Heubarn zu Heu oder Garben  
hat zu vermieten. **G. Mensch.**

**Winnenden.**

Einen **Kunstherrd** haben zu verkaufen.  
Geschwister **Seiz.**

**Winnenden.**

Das Hengras von 6 Brtl. in Seewiesen  
verkauft

**Fr. Fleiderers Wittwe.**

**Winnenden.**

3/4 Gras und Klee im Stöckach und  
1/4 in der Seehalde verkauft.

**Wärter Fischers Wittwe.**

**Schuld- und Bürgscheine**  
sind stets vorrätzig in der Buch-  
druckerei **Winnenden.**

**Für's Herz.**

Sieh', ein bewegtes Rad leicht kann  
Die Last, die uns zu schwer, forttragen;  
Warum schleppt sich die Seele dann  
Mit so viel Sorg' und Kummerplagen,  
Da Gott den Wagen zu ihr rücket,  
Hinwegzunehmen was sie drückt.

**Theater im Hirsch.**

Sonntag den 22. Juni Nachmittags 3 Uhr.  
**Die Räuber auf Maria Culm.**

Abends 8 Uhr.

**Einquartierung**

oder: **Oesterreicher in Hamburg.**

Charactergemälde in 3 Akten von Starke.

Dienstag den 24. Juni.

**Die schöne Müllerin**

oder: **Der Marquis auf der Mäusejagd.**

Lustspiel in 2 Akten von Uhde.

Hierauf:

**Schwarzer Peter**

oder: **Die Verlobung bei der Mehlsuppe.**

Lustspiel in 1 Akt von Görner.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

**17—1800 M.** sind auf ein oder mehrere  
nützende Sicherheit auszuleihen.  
Posten sogleich gegen ge-

Von wem? sagt die Redaktion.

**Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt**  
vom 19. Juni 1879.

Getreide- Gattung	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös. M. Pf.
Dinkel.	Säcke 12	Etr. 162	Säcke 37	1193 85
Haber.	Säcke 31	Etr. 140	Säcke 13	1083 28

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz  
gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreide- Gattung.	Höchst	Mittl.	Niedst.	Gestie- gen	Gefal- len.	Bemerkung.	
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.			Höchst.	Niederst
Kernen pr. Etr.	—	10 50	—	50	—	—	—
Dinkel "	7 46	7 35	7 23	—	10	7 60	7 —
Haber "	7 80	7 71	7 62	—	3	8 —	7 50
Gemischt "	—	9 —	—	—	—	—	—
Einforn pr. Sr.	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2 75	2 65	—	—	—	—	—
Mischl. pr. Sr.	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	3 —	2 90	—	—	—	—	—
Weizen	4 —	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2 50	2 40	—	—	—	—	—
Erbfen	5 50	—	—	—	—	—	—
Linfen	5 50	—	—	—	—	—	—
Weißkorn	3 10	3 —	—	—	—	—	—
Wicken	2 20	2 —	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1 60	1 50	—	—	—	—	—
1 Pfd. Butter	— 80	— 70	—	—	—	—	—
1 Bd. Stroh	— 30	— 24	—	—	—	—	—
1 Etr. Heu	—	—	—	—	—	—	—

Wird nur in Pausch  
und Bogen verkauft.  
2. Pfd. Prob 25 Pf.  
4 Pfd. schw. Prob 43 Pf.  
1 Kr.-Becken 60 Gr. 3 Pf.

**Abonnements-Einladung.**

Bei bevorstehendem Quartalwechsel erlauben wir uns zu zahl-  
reichem Abonnement freundlichst einzuladen und bitten die seitherigen, sowie  
neueintretenden Abonnenten ihre Bestellungen rechtzeitig zu machen, damit  
in der Lieferung keine Unterbrechung eintritt.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für Winnenden ins  
Haus geliefert 90  $\frac{3}{4}$  für Auswärtige resp. durch die Post bezogen 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{15}{16}$   $\frac{3}{4}$ .  
Hochachtungsvoll

**Die Redaktion des Volks- und Anzeigebatts.**

**Sieffiges.** In den jüngst verfloffenen Tagen hatten wir hier  
die Gelegenheit die Vorstellungen der Theatergesellschaft des Herrn Di-  
rektors Korb zu besuchen, der hier von früherher noch in sehr gutem  
Andenken steht, da wirklich Gutes dem Publikum geboten wird, und die  
Stücke die zur Aufführung kommen sehr gut studirt und auch was Gar-  
derobe anbelangt so elegant ausgestattet sind, wie dieß nur von einer  
Provinzbühne verlangt werden kann. Trotz alledem war der Besuch  
ein sehr schwacher, so daß Herr Korb mit seiner Gesellschaft seine Rech-  
nung bis jetzt unmöglich finden konnte; und es wäre sehr zu wünschen,  
daß ein hiesiges kunstsinntiges Publikum durch zahlreiches Erscheinen,  
die Bemühungen des Herrn Direktors Korb belohnen würde, da bei  
einem derartigen Unternehmen, sich nebst Fleiß und Mühe, auch noch

bedeutende Kosten anhäufen und die geringen Einnahmen nicht als  
Reingewinn betrachtet werden können. Wir glauben, daß in der Folge  
die hiesige Einwohnerschaft durch recht zahlreichen Besuch Herrn Korb  
für seinen Fleiß und Bemühungen gewiß entschädigen wird.

**Mehrere Theaterfreunde.**

München, den 15. Juni **Die erste goldene Medaille**  
**mit Ehrendiplom** wurde heute durch die Jury der hier stattfindenden  
Ausstellung für Gasthofbesitzer dem natürlichen Mineralwasser des  
**Kronthaler Apollinis-Brunnen** (August Thiemann) in Kron-  
thal im Taunus verliehen. Erste Preise erhielten ferner: Gebr. Röder  
in Darmstadt für Herbe; Gebr. Macholl, München, für Spiritus,  
Lequeur und Essig; Joh. Eckart, München, für Conservirungs-Appa-  
rate; Hoyer & Stadelmann in Dresden für Gasapparate und Laternen;  
F. Schönemann, München, für Haus-Telegraphen. Außerdem wurden  
12 silberne und 24 bronzene Medaillen, sowie 24 Diplome verliehen.

**Württemberg.**

**Gannstatt, 17. Juni.** Jeder Tag bringt uns seit einiger Zeit  
eine Neuigkeit, aber selten erfreulicher Art; entweder ist es ein Unglücks-  
fall, oder ein Selbstmord. Heute Mittag wurde erst die Legalinpektion  
an dem gestern Abend beim Militärschwimmbad aus dem Neckar ge-  
zogenen etwa 60jährigen Mann vorgenommen, und soeben, 2 Uhr  
Nachmittags zieht man einen etwa 30 Jahre alten Mann unterhalb



der Eisenbahnbrücke aus dem Wasser, der auch erst ganz kurze Zeit darin gelegen war. Auch über diesen weiß man noch nichts, wie auch keine Sicherheit besteht, ob Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt.

**Aus dem Oberamt Böblingen, 18. Juni.** Von der vergangenen Woche ist über einen Selbstmord zu berichten. In Darmshausen hat sich der verheiratete Weber Knöller durch einen Schuß in die Brust das Leben genommen. Zum Abdrücken des Gewehrgehäuses benutzte derselbe die Zehen. Schon früher hatte der Lebensmüde zwei Selbstmordversuche durch Erhängen gemacht, konnte jedoch damals seinen Vorsatz in Folge rechtzeitigen Dazwischenkommens seiner Familienangehörigen nicht zur Ausführung bringen. Ueberschuldung soll die Veranlassung zu der verzweifelten That gewesen sein. — Den zweiten traurigen Fall soll häuslicher Unfriede veranlaßt haben. Diesem suchte nämlich eine Frau in Dötzingen dadurch zu entgehen, daß sie am Fronleichnamsfeste den Versuch machte, die Pulsadern und die Hauptschlagader am Halse zu öffnen, was ihr aber nicht gelungen ist.

**Defzingen, W. Cannstatt, 18. Juni.** Heute Mittag erhängte sich hier der schon längere Zeit an Schwermuth leidende Bauer Josef Mehrle in seiner Scheuertenne; er war bereits 60 Jahre alt und ein ganz geachteter und beliebter Mann.

**Heidenheim, 18. Juni.** Gestern Nacht 10 $\frac{1}{2}$  Uhr brach in dem Dorfe Heidenheim in einer zu dem Bauernhause des Jakob Buch von dort gehörigen Scheuer Feuer aus, wodurch dieselbe vollständig nebst dem Inhalt an Stroh und Futtervorräthen, das angrenzende Stallgebäude theilweise abbrannte und das Wohngebäude beschädigt wurde. Entstehungsursache ist unbekannt, doch wird Brandstiftung vermutet.

### Verschiedenes.

Ein Sprung, der an Kühnheit wohl ohne Gleichen ist, wurde am 21. Mai von einem Manne Namens Harmon Peer gethan. Er sprang, mit einem Rettungsgürtel um den Leib, Schwämmen vor Mund, Nase und Ohren und starken Gummibändern zum Zusammenhalten der Beine versehen, von der über die Niagarafälle führenden Kettenbrücke in den unten in einer Tiefe von 192 Fuß daherbrausenden Strom hinab. In 3 $\frac{1}{4}$  Sekunden erreichte er das Wasser, sank ungefähr 11 Fuß unter die Oberfläche, wurde 50 Fuß weit vom Strome davon getragen und kam innerhalb 2 Sek. wieder an die Luft, worauf er von einem der drei bereit gehaltenen Boote aufgenommen wurde. Am 4. Juli gedenkt er den kühnen Sprung zu wiederholen.

**Sträflinge vermietet.** In Alabama, so erzählen amerikanische Zeitungen, wird mit dem Vermieten von Sträflingen ein arger Unfug getrieben. Der öffentliche Aufstreich, mit welchem die Vermietung in Alabama geschieht, muß bei der dortigen alten Sklavenhalter-Aristokratie süße Erinnerungen an den Sklavenkauf-Block wachrufen und die Thatsache, daß neben „Niggers“ auch Weiße auf solche Art versteigert werden, wird den früheren Baronen wenig Schmerzen machen, so lange keiner von den Jhrigen von einem solchen Schicksal betroffen wird. Ein demokratisches südliches Blatt berichtet aus Alabama, daß dort kürzlich eine Anzahl Sträflinge, die zu harter Arbeit im Staatsgefängnisse verurtheilt waren, öffentlich meistbietend verkauft worden ist, und zwar zu folgenden Preisen: Martha Jackson, eine Negerin, zu Doll. 3,10; Emma Parker, eine Negerin, zu Doll. 2,05; Wm. Moulton, ein alter Neger, zu Doll. 4,20; Sarah, seine Frau, zu Doll. 4,—; Sam. Malone, ein Neger, zu Doll. 8,—; Jim Graham, ein Negerjunge, zu Doll. 6,50; John Flemming, ein Neger, zu Doll. 6,50; James Dortone, ein Weißer, zu Doll. 2,25 und ein Mann, ein Weißer, zu Doll.

0,25; — alle diese Preise für den Monat. Der Kauf gilt für ein Jahr und der Käufer hat den Gekauften zu beköstigen, zu bekleiden und mit Obdach zu versehen. Unter den Käufern und Bieterern waren auch Neger. Die weißen Züchtlinge stehen entschieden den schwarzen im Preise nach. Die letzteren beiden Thatsachen sind dazu angethan, die Neger etwas mit diesen Verkäufen zu versöhnen.

### Betrachtenswerthe Notiz für Zeitungsleser.

Die außergewöhnliche Anziehungskraft des „**Berliner Tageblatt**“, welche demselben bis jetzt mehr als 76,000 Abonnenten zugeführt hat, ist vornehmlich durch die besonderen Vorzüge begründet, welche diesem Blatt zu eigen und in Nachfolgendem näher präcisirt sind:

Täglich zweimaliges Erscheinen als Morgen- und Abendblatt, wovon Letzteres bereits mit den Abendzügen befördert wird und womit den Abonnenten außerhalb Berlins sehr gebient ist. Zahlreiche Special-Telegramme von eigenen Correspondenten an den Haupt-Weltplätzen, durch welche das „**Berliner Tageblatt**“ mit den neuesten Nachrichten allen anderen Zeitungen stets voran zu eilen im Stande ist. Freisinnige und von allen speciellen Fraktionsrücksichten unabhängige politische Haltung, die dem „**Berliner Tageblatt**“ es gestattet, zu jeder, einzelnen Frage sein objektives Urtheil freimüthig abzugeben. Reichhaltig und sorgfältig gewählte Nachrichten aus der Residenz und den Provinzen, die auch das Bedürfnis nach einer unterhaltenden und über die Tagesereignisse orientirenden Lektüre täglich befriedigt. Ausführliche Kammerberichte des Abgeordneten- und Herrenhauses sowie des Reichstages, welche, vermöge eines eigenen parlamentarischen Bureaus, bereits in der Abend-Ausgabe zum größeren Theil Aufnahme finden. Eine kurze resumirende Uebersicht umfaßt die Verhandlungen bis kurz vor Beginn des Drucks der Zeitung. Dem Erziehungs- und Unterrichtswesens widmet das „**Berliner Tageblatt**“ unter Mitarbeiterschaft einer auf diesem Gebiete anerkannten Capacität ganz besondere Beachtung. Vollständige Handelszeitung, sowohl die Börse als alle Gebiete des Productenhandels umfassend, nebst einem sehr ausführlichen Coursbericht der Berliner Börse, ebenfalls bereits in der Abend-Ausgabe. Wöchentliche Mittheilungen über Land- und Hauswirthschaft, Gartenbau in einer Separat-Beilage, welche jeden Sonnabend beigegeben wird. Theater, Kunst und Wissenschaft finden im täglichen Feuilleton des „**Berliner Tageblatt**“ sorgfältige Beachtung, meistens in geistvoll geschriebenen Feuilletons hervorragender Kritiker; auch glänzen darin die Romane und Novellen unserer ersten Autoren.

Im Laufe des III. Quartals erscheint im täglichen Feuilleton: „**Romulusenkel**“, neueste Novelle von **Paul Heyse**.

Der Meister der deutschen Novelle bietet in dieser, ausschließlich im „**Berliner Tageblatt**“ erscheinenden Erzählung eine seiner lebenswürdigsten und humorvollsten Schöpfungen.

Die Gratis-Beigaben, das illustrierte Witzblatt „**ULK**“ und die belletristische Wochenschrift „**Berliner Sonntagsblatt**“ erfreuen sich bei dem großen Leserkreise des „**Berliner Tageblatt**“ einer allgemeinen Anerkennung und Beliebtheit. Der enorm billige Abonnementspreis von **3 Mark 25 Pf.** pro Quartal bei der Fülle des gebotenen Stoffes beschließt die Reihe der besonderen Vorzüge des „**Berliner Tageblatt**“, durch welche dasselbe die gelesenste und verbreitetste Zeitung Deutschlands geworden ist. Alle Postanstalten des Reichs nehmen Abonnements jederzeit entgegen und wird eine **recht frühzeitige** Bestellung empfohlen, damit die Zustellung des Blattes vom 1. Juli ab **pünktlich** erfolgen kann.

### An das deutsche Volk! \*)

Motto: „Krieg unserm Todfeind: Krieg!“

O sprich, mein Volk, willst du noch länger pfeifen  
Den Todfeind, der dein Erdenglück zerstört?  
O tritt ihm einmal muthig stark entgegen  
Und sag ihm: Deine Macht hat aufgehört!  
Such deine Horden fern in fremden Zonen,  
Europa ist dein Herrschersth nicht mehr.  
Wir wollen friedlich bei einander wohnen,  
Im Geisteskampf erstehet unser Heer!

Laß ab, mein Volk, von jenem Böhlerglauben,  
Der von dem bösen Erbfeind dir erzählt,  
Kein Nachbarstamm will dir den Frieden rauben,

Weil jeder selbst den Frieden sich erwählt.  
Es hält ein Wahn der Menschen Sinn gefangen,  
Wie schlug der Bruder sonst den Bruder todt,  
Indeß ein Jeder fragt mit gleichem Bangen:  
Wann bricht es an, der Freiheit Morgenroth?

Wolan, mein Volk, du nennst dich das erlöste,  
In deinem Schooß gedeiht die Wissenschaft,  
So geh voran, zeig, daß du auch das größte  
An Edelsinn und fester Willenskraft,  
Dann brechen jäh zusammen alle Schranken,  
Die Vorurtheil und Lüge aufgebaut

Und Millionen werden dir es danken  
Mit übermächt'gen frohem Jubellaut!

Du kannst's, mein Volk, mit jenem Augenblicke,  
Wo fest du und entschlossen sprichst: „Ich will!“  
So biete denn die Hand zu Aller Glücke  
Und wo du leidest, schweig nicht länger still.  
Dein Friedenswerk führt dich zum schönsten Siege,  
Die Edelsten Europas stehen auf  
Und durch die Länder schallt es: „Krieg dem Kriege!“  
Wolan! Glück auf! zum frohen Segenslauf!

Adolf Faustmann.

\*) Einleitungsgebiicht zu der soeben in der **Neuen Deutschen Dichterhalle** beginnenden großen Sensationsarbeit: „**Krieg dem Kriege!**“ von **Carl Otto**. Wir empfehlen die für die edelsten Interessen der Menschheit kämpfende, vortrefflich redigirte Zeitschrift auf's Beste.

Die Redaktion des **Volk's- & Anzeigeblasses**.